

NACHRICHTEN

NEUWERK

Ein Abend mit ganz vielen Einblicken

Künstler, Handwerker, Gewerbetreibende, Kulturschaffende und Hobbybastler öffnen ihre Pforten: Die Neuwerk Genossenschaft heißt Interessierte am Samstag, 21. Oktober, von 18 bis 24 Uhr zum Abend der offenen Türen willkommen. Es gibt wieder die Chance, verschiedene Büros, Ateliers und Werkstätten zu besuchen, heißt es in einer Pressemitteilung. Auf dem Programm stehen beispielsweise ein Pan-Cake-Roboter, ein Malroboter, Gebäudeführungen, Zubereitung verschiedener Kaffee-Cocktails in der Kaffeerösterei, die Kunsthalle Neuwerk Ausstellung „Small Amnesias“ von Vince Briffa, ein Schmuckflohmarkt, Fotografie, Einblicke in verschiedene Kunstateliers und Bandproben. (pm)

KULTUR

Stadttheater zeigt den Chérisy-Film

Wo einst Nationalsozialisten im Gleichschritt marschierten, existiert heute ein alternatives Wohn- und Arbeitsmodell, die Chérisy. Gegründet wurde das Projekt mit der Vision, eine bessere Form von Zivilgesellschaft zu entwickeln. Der Film „Ein Viertel in unserer Stadt“ zeigt die Entwicklung des Areals und die immensen Hürden seitens der Behörden, heißt es im Ankündigungstext. Er gibt einen Einblick in das Leben der Menschen vor Ort und geht der Frage nach, was von den Visionen übrig geblieben ist. Gezeigt wird der Film im Stadttheater Konstanz am Samstag, 21. Oktober, um 20 Uhr. (pm)

KREUZLINGEN

Kursschiffhafen wird ausgebaggert

Damit die Kurs- und Ausflugschiffe nicht auf Grund laufen, müssen die Fahrinne und das Hafenbecken im Kursschiffahrtshafen Kreuzlingen ausgebaggert werden. Die Arbeiten starten am Montag, 16. Oktober, wie die Kreuzlinger Stadtverwaltung mitteilt. Vor zwölf Jahren wurde der Kursschiffahrtshafen letztmals ausgebaggert. Seither sammelte sich durch Wellenschlag erneut Sediment an. Um auch bei tiefen Pegelständen die Einfahrt für die Kurs- und Fahrgastschiffe gewährleisten zu können, werden insgesamt 8300 Kubikmeter Material geborgen. Das Material wird in einem definierten Gebiet im See verklappt. Im April 2024 folgt die zweite Phase der Verklappung im See. Voraussichtlich ab dem 1. November wird das geringfügig mit Schadstoffen belastete Material auf dem Parkplatz westlich des Kursschiffhafens deponiert, entwässert sowie anschließend in einer Deponie entsorgt. (pm)

Ateliers und Galerien öffnen ihre Türen

- Open-Art Stromeyersdorf findet am Samstag statt
- Besucher können verschiedenste Kunst erleben



VON JANA MANTEL
konstanz.redaktion@suedkurier.de

Konstanz – So unterschiedlich die an dem Tag um den Tisch versammelten Kulturschaffenden auch arbeiten, denken und fühlen, eines haben sie alle gemeinsam: Sie möchten sich gern zeigen und weiter nach außen öffnen. Dabei verbindet sie vor allem der Ort in Konstanz: denn sie alle arbeiten im Industriegebiet Stromeyersdorf.

„Der Ursprung der ganzen Idee von Open-Art Stromeyersdorf liegt tatsächlich ein paar Jahre zurück“, erzählen Corinna Lauble und Susanne Hendricks, die beide ihre Arbeitsorte in Stromeyersdorf haben: „Wir wollten dieses Gebiet bekannter machen, denn viele Menschen wissen gar nicht, wer hier alles kreativ arbeitet.“ Das sind tatsächlich mehr, als man denkt und jedes Jahr kommen neue Menschen dazu. Schaut man sich die Liste der Namen an, die in diesem Jahr bei Open-Art teilnehmen, kommt man auf 17. Dabei reichen die Arbeitsgebiete von Keramik über Druckgrafik über Fotografie bis hin zu Literatur und Schmuck. Susanne Hendricks hält seit 2017 die Fäden in der Hand und betont, dass es ihr neben der organisatorischen Arbeit so einen Tag auf die Beine zu stellen, auch große Freude bereitet: „Ich bedanke mich bei allen Kulturschaffenden, die mit dabei sind“, nutzt sie die Gelegenheit ihren Gedanken an ihre Mitstreiter weiterzugeben.

Eine davon ist Maria Wacker, die über die Sozialen Medien den Kontakt zu Susanne Hendricks fand: „Ich habe Kunstpädagogik studiert und war hungrig nach dem Austausch mit anderen Kulturschaffenden“, sagt sie: „Nun habe ich hier nicht nur ein Atelier gefunden, sondern auch die Möglichkeit, gezielt Menschen anzusprechen und konkrete Dinge zu fragen.“ Wacker ist wie auch Marion Pilz das erste Mal dabei, beide Frauen sind positiv gespannt auf den



Freuen sich vor allem, dass sie miteinander die Open-Art bestreiten (von links): Anne Sprissler, Elisabeth Müller, Barbara Brdiczka, Susanne Hendricks, Veronika Fischer, Christiane Schmidt, Marion Pilz, Gabriella Bartlau und Maria Wacker. BILD: JANA MANTEL

Das ist geboten

Die Open-Art Stromeyersdorf lädt Besucher dazu ein, kreative Kulturschaffende in ihren Ateliers und Galerien zu besuchen. Zu sehen sind dabei aktuelle Werke aus den Bereichen Malerei, Druckgrafik, Keramik, Fotografie, Bildhauerei, Literatur und Schmuck. Dabei sind dieses Jahr Gabriella Bartlau, Barbara Brdiczka,

Marija Felker, Veronika Fischer, Benedikt Fröhling, Garten am Seerhein, Artspace Konstanz, Atelier Hendricks, Lab_3 a.t.e.l.i.e.r.s, Katharina Moch, Elisabeth Müller, Marion Pilz, Christiane Schmidt, Anne Sprissler, Studio Sturmblau und Maria Wacker. Am kommenden Samstag sind die Türen von 11 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.open-art-stromeyersdorf.de

Samstag und freuen sich auf den Austausch mit interessierten Besuchern. „Beim letzten Open-Art waren sicherlich 300 Menschen unterwegs“, wirft Hendricks zu dem Thema ein und ergänzt: „Es gab viele gute Gespräche!“

Den Austausch untereinander betont Veronika Fischer: „Man kennt sich dann aufgrund der Veranstaltung und von den Vorbereitungstreffen. Im Nachgang begegnet man sich immer mal wieder zufällig auf der Straße. Das sind

für mich wichtige kurze Flugesprache, die einen oft wieder ein kleines Stück weiterbringen in der eigenen Arbeit.“

Gabriella Bartlau und Anne Sprissler klinken sich an der Stelle ein. Sie erklären, dass sie gar nicht anders könnten, als ihre Art von Kunst zu machen und sich freuen, ihre Ergebnisse einem Publikum vorzustellen und ernten ein Nicken der anderen Beteiligten. „Wir alle brennen für das, was wir tun“, bringt es eine Künstlerin für alle anderen auf

den Punkt: „und, die Open-Art gibt uns die Möglichkeit, uns nach außen zu öffnen, jedoch innerhalb eines geschützten Raumes und in einem guten Miteinander.“

Damit scheint die Open-Art nicht nur eine wichtige Standortbestimmung nach außen zu sein, sondern wird auch immer mehr zu einer entscheidenden Positionierung nach innen, da es die Vernetzung innerhalb der Kreativen, die oft allein arbeiten, vorantreibt. Wie weit sich die Kunst-Veranstaltung in den kommenden Jahren weiterentwickelt, bleibt offen. Das „Open“ im Titel wird jedoch ernst genommen und Hendricks greift diesen Gedanken auf: „Wenn sich beispielsweise ein Schuhmacher bei mir meldet, der einzelne besondere Schuhe herstellt, warum sollte der denn nicht mitmachen?“

Fest steht, die Besucher erwartet am Samstag nicht nur eine Mischung aus verschiedensten Kunstformen, sondern auch viele offene Kulturschaffende, die sehr gern über ihre Arbeiten erzählen.

Zwischen Demokratie und Geschichte

VHS hat viel Programm für Oktober und November geplant. Vorträge und Diskussionen mit verschiedenen Referenten und Themen

Kreis Konstanz (pm/jem) Die VHS hat bis Ende Januar zahlreiche Vorträge und Diskussionen zu aktuellen politischen und historischen Fragestellungen geplant, wie die Einrichtung schreibt. Die meisten davon finden vor Ort in Konstanz, Singen, Radolfzell und Stockach statt. Darüber hinaus gibt es deutschlandweite Online-Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten, so die VHS. So spricht der ehemalige ARD-Israel-Korrespondent Richard C. Schneider am 29. Oktober über die aktuelle Lage in Israel, kündigt die Vhs an. Auch sei der VHS das Thema „Einsatz für die Demokratie“ sehr wichtig.

Ein Vortrag von Ulrich Büttner am 16. Oktober und am 13. November in Konstanz beschäftige sich mit der Frage: Welche Wege hat vor 175 Jahren die 1848er-Revolution genommen? In Kooperation mit dem Stockacher Stadtmuseum hält Historiker Thomas Warndorf am 16. Oktober einen Vortrag zu Philipp Curtius, dem Begründer von Madame Tussaud's und berichtet von dessen Stockacher Vergangenheit. Andreas Bechtold und sein Team stellen Verfolgungsgeschichten von 1933 bis 1945 in den Mittelpunkt ihrer Veranstaltung „Wo ist unser Nachbar“ am 25. Oktober in Konstanz, bevor am Folgetag Thomas Willms erklärt, warum Björn Höcke mit seiner Grundsatzrede aufgezeigt hat, dass er ein Nazi ist.

Die VHS schaut aber auch ins Jetzt und fragt den Journalisten Manfred Theisen, was Soziale Medien mit Kin-

demern machen. Er spricht am 8. November in Radolfzell und am 9. November in Konstanz. Bereits morgen kommt die Politikwissenschaftlerin Susanne Spahn nach Radolfzell. Sie spricht darüber, wie die russischen Staatsmedien über Jahre hinweg ungehindert die Meinungs- und Pressefreiheit in Deutschland nutzen, um Desinformation zu verbreiten. Andrea von Treuenfeld berichtet am 8. November in Konstanz von ihren Gesprächen mit jungen Juden, und wie deren Lebensrealität heutzutage in Deutschland aussieht.

Erich Ortner und Wirtschaftsinformatiker Sebastian Grutz setzen sich am 23. Oktober in Konstanz mit der Frage auseinander, ob Künstliche Intelligenz helfen kann, die Klimakrise zu bekämpfen. Jenny Feuerbacher liest am 24. Oktober in Konstanz aus ihrem Buch „Beziehungsfrieden statt Bezie-

hungsfrust“ und geht der Fragen nach, was die Trennung der Eltern mit dem aktuellen Beziehungsleben zu tun hat. Am 14. November kommt Christoph Jauernig, ehemals erfolgreicher Banker und nun Aussteiger, mit seinem Vortrag „Eintausendmal Lebensglück – Eine Collage aus Wort, Bild und Klang“ in die Gems nach Singen. Eine besondere Kooperation findet am 21./22. November im Zebra-Kino und in der Spiegelhalle des Theaters Konstanz statt: Anlässlich des Aktionstages gegen Gewalt an Frauen wird der Film „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ gezeigt. Am Folgetag diskutieren betroffene Frauen und Expertinnen über die Frage, wie man Diffamierungen im öffentlichen Raum entgegnet werden kann.

Alle Infos zum ganzen Programm der VHS auf www.vhs-landkreis-konstanz.de

LEUTE aus Konstanz



Vier Fäuste für Energie-Deal

Die Caritas und die Stadtwerke haben einen Vertrag zur Energieversorgung der Caritas-Gebäude abgeschlossen. Das Foto zeigt (von links): den bisherigen Caritas-Vorstand Andreas Hoffmann, den neue Vorstand Udo Wankelmuth, Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Reuter und Stadtwerke-Vertriebsmitarbeiter Jürgen Mika.

BILD: STADTWERKE



Maus-Tag im Museum

Beim Türöffner-Tag unter der Schirmherrschaft der „Sendung mit der Maus“ nahmen im Rosgartenmuseum über 400 große und kleine Maus-Fans teil. Das Museumsteam gab spannende Einblicke in den Museumsalltag. Gemeinsam mit der Restauratorin Daniela Kocheise konnten die kleinen Besucher selbst forschen und entdecken.

BILD: ROSGARTENMUSEUM